

# PFLANZPLAN

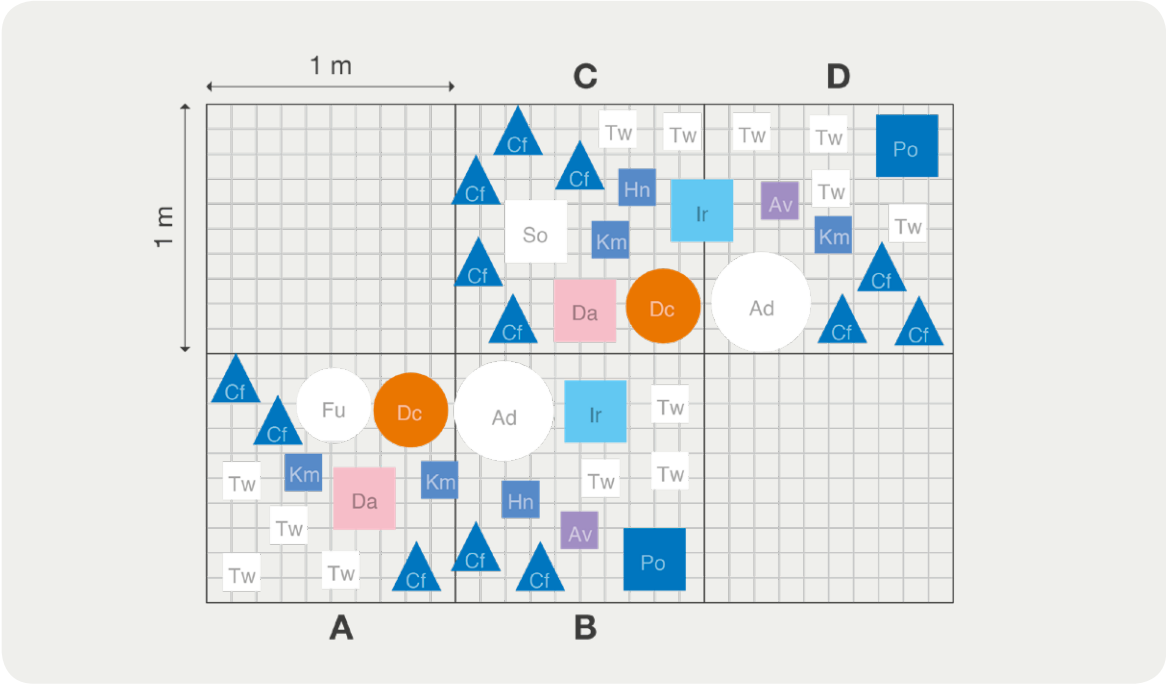
## Naturnaher Vorgarten – Halbschatten WEISS – ROSA – VIOLETT

Die angeführten Pflanzen, eignen sich, für das Wein- und Waldviertel bzw. Südmähren und Südböhmen mit einem durchschnittlichen Niederschlagswert von 500 bis 700 mm/Jahr.

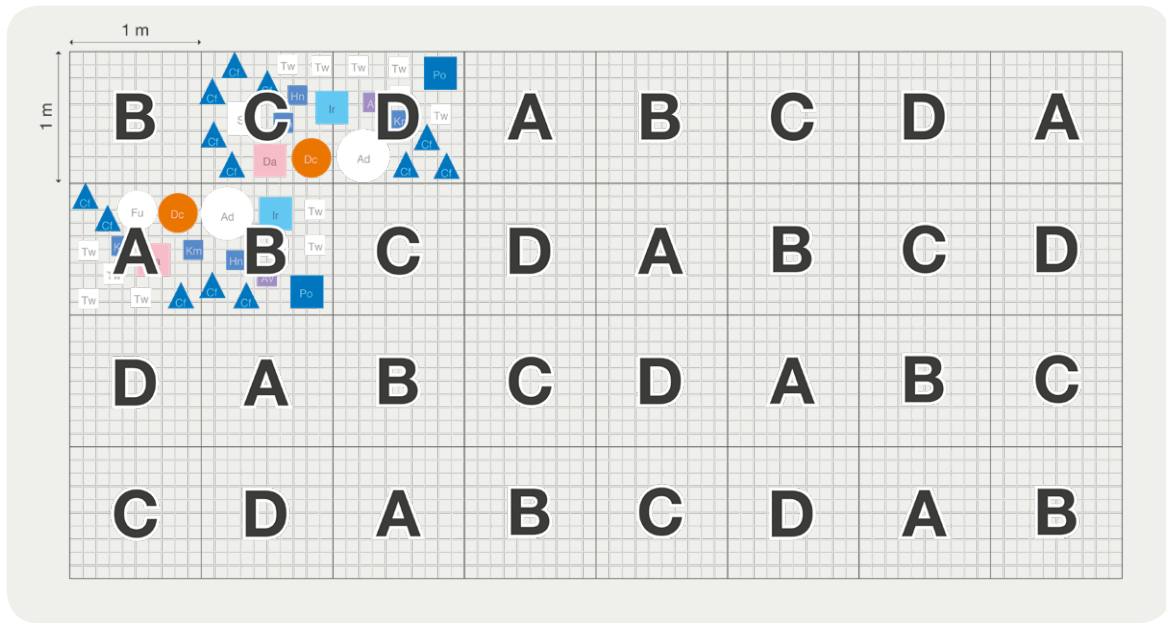
**Standort:** Diese Pflanzen und das Pflanzkonzept dazu eignen sich perfekt für halbschattige Vorgärten, der Boden soll wenig nährstoffreich sein.

**Pflanztipp:** Am besten sind Frühling oder Herbst für die Anlage heimischer Staudenflächen geeignet. Vor der Pflanzung die gesamte Fläche, sorgfältig von Beikräutern säubern und gegebenenfalls Verunreinigungen, wie Steine, Betonstücke, Plastik, Holz, etc. entfernen. Dann die Pflanzen nach dem vorgeschlagenem Pflanzkonzept auf der Fläche verteilen, aus dem Topf nehmen und anschließend auspflanzen. Die frisch gesetzten Stauden einwässern und den offenen Boden mit Mulchmaterial abdecken. Frühlingsblüher erst im Herbst, in Gruppen auf der Fläche verteilt, pflanzen. Bei genügend Fläche kann das vorgeschlagene Gehölz mit integriert werden.

### BEPFLANZUNGSPLAN



## BEPFLANZUNGSSCHEMA



## PFLANZ-SPEZIFIKATIONEN

WEISS – ROSA – VIOLETT					Blütezeit											
	Botanischer Name	Höhe (cm)	Blütenfarbe	Stk./4m <sup>2</sup>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Stauden	Aquilegia vulgaris (Av) Gewöhnliche Akelei	30–60	violett	2												
	Dictamnus albus (Da) Diptam	80	rosa	2												
	Saponaria officinalis (So) Gewöhnliches Seifenkraut	30–80	weiß	1												
	Corydalis flexuosa „Blue Heron“ (Cf) Lerchensporn	30	blau	13												
	Aruncus dioicus (Ad) Wald-Geißbart	80–150	weiß	2												
	Tiarella wherryi (Tw) Schaumblüte	25	weiß	13												
	Pulmonaria officinalis (Po) Lungenkraut	15–30	blau	2												
	Filipendula ulmaria (Fu) Mädesüß	50–150	weiß	1												
	Hepatica nobilis (Hn) Leberblümchen	5–15	blau/violett	2												
	Isodon rubescens (Ir) Dong-Ling-Cao	40–80	hellblau	2												
Gehölze	Deschampsia cespitosa „Goldschleier“ (Dc) Wald-Schmiele	100	braun	2												
	Knautia maxima (Km) Wald-Witwenblume	60–100	violettblau	4												
	Rosa majalis Zimtrose	100–150	rosa	*												
Geophyten	Galanthus elwesii Elwes-Schneeglöckchen	15–20	weiß	12												
	Scilla bifolia Zweiblättriger Blaustern	10	blau	8												
	Anemone nemorosa Busch-Windröschen	10–15	weiß	4												

\*Bei genügend Fläche kann das vorgeschlagene Gehölz mit integriert werden.



## ABBILDUNGEN DER PFLANZEN

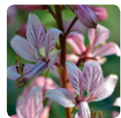
### Stauden



**Av** **Aquilegia vulgaris**  
Gewöhnliche Akelei



**Po** **Pulmonaria officinalis**  
Lungenkraut



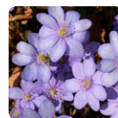
**Da** **Dictamnus albus**  
Diptam



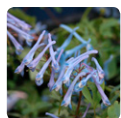
**Fu** **Filipendula ulmaria**  
Mädesüß



**So** **Saponaria officinalis**  
Gewöhnliches Seifenkraut



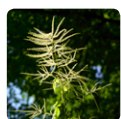
**Hn** **Hepatica nobilis**  
Leberblümchen



**Cf** **Corydalis flexuosa**  
„Blue Heron“  
Lerchensporn



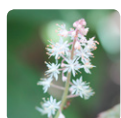
**Ir** **Isodon rubescens**  
Dong-Ling-Cao



**Ad** **Aruncus dioicus**  
Wald-Geißbart



**Dc** **Deschampsia cespitosa**  
„Goldschleier“  
Wald-Schmiele



**Tw** **Tiarella wherryi**  
Schaumblüte

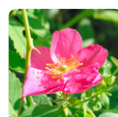


**Km** **Knautia maxima**  
Wald-Witwenblume

### Geophyten



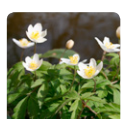
**Galanthus elwesii**  
Elwes-Schneeglöckchen



**Rosa majalis**  
Zimtrose



**Scilla bifolia**  
Zweiblättriger Blaustern



**Anemone nemorosa**  
Busch-Windröschen

### Gehölze



## Öffentliche Grünflächen und naturnahe Gärten werden „klimafit“!

**Durch zunehmende Trockenheit und voranschreitenden Verlust an Artenvielfalt stehen viele Gemeinden vor neuen Herausforderungen in der Grünraumbewirtschaftung und Gestaltung von Straßenbegleitgrün. Auch die Privatgärtnerinnen und Privatgärtner sind in ihren Gärten stark mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert.**

Das grenzüberschreitende Interreg-Projekt SYM:Bio vernetzt und mobilisiert Akteure in Tschechien, Wien und Niederösterreich und zeigt das große Potenzial öffentlicher Grünflächen und naturnaher Gärten zur Klimawandelanpassung auf. Gemeinden sowie Privatgärtnerinnen und Privatgärtner profitieren durch die Steigerung des ökologischen Bewusstseins in Stadt und Land, welches im Projekt im Fokus steht. Grundlegendes Ziel des SYM:Bio Netzwerkes ist es, im Rahmen des INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik die ökologische Funktion von Grünflächen und Gärten in bebautem Gebiet in den Fokus zu

rücken. Auf beiden Länderseiten werden biodiversitätsfördernde und trockenheitsangepasste Methoden zur Bewirtschaftung von Grünflächen und Gärten erforscht, erprobt und vorangetrieben. Insbesondere für die Akteure in Gemeinden und Städten des Projektgebietes Wien, Niederösterreich, der Region Vysočina und Südmähren werden Strategien zur Klimawandelanpassung entwickelt und umgesetzt.

Die Analysen von Best Practice Beispielen bilden die Basis für konkrete Empfehlungen, die in neu geschaffenen Praxisbeispielen umgesetzt werden. Zusätzlich wird das im Projekt gesammelte Wissen in zahlreichen Veranstaltungen und Bildungsmaterialien an Privat- und ErwerbsgärtnerInnen, GartengestalterInnen, GrünraumpflegerInnen und die öffentliche Verwaltung vermittelt. Bei mehrsprachigen Praxistagen mit Themenschwerpunkten Naturwiesen, Bäume und Hecken können sich GrünraumpflegerInnen weiterbilden, ihr Know-How vertiefen und langfristig durch den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch profitieren.

## Entwicklung von Pflanzplänen

Aus dem Projekt gehen eigens konzipierte pflegeleichte und ökologisch wertvolle „Pflanzpläne“ für Hecken-, Stauden- und Vorgartenbeete hervor. In einzelnen Gemeinden werden anhand der Pläne ökologisch wertvolle Musterbeete für Gemeinden in die Praxis umgesetzt. Auch praxisnahe **Pflegekonzepte** werden im SYM:Bio-Projekt für kommunale und private Anwender für eine fachgerechte und ökologische Pflege entwickelt.

### TIPP: Kostenlos zum Download

Die Pflanzpläne sowie eine Pflanzenliste mit klimafitten Pflanzenarten stehen als Download unter [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at) zur Verfügung.

**Zur Auswahl ökologisch wertvoller Sträucher und Hecken** im öffentlichen Raum und in privaten Hausgärten kann zukünftig das **Online-Tool „Heckennavigator“** als Hilfestellung zur Pflanzenauswahl genutzt werden. Anhand zahlreicher Kriterien wie Standort- und Umweltfaktoren, Eigenschaften wie Wuchsform und Herkunft sowie zahlreicher Pflgetipps und saisonaler Bilder, wird die Entscheidungsfindung für regionale und ökologisch wertvolle Sträucher und Hecken erleichtert.

*Am Ende der Projektlaufzeit fließen die Erfahrungen und Strategien aller Projektpartner in einem Leitfaden zu Biodiversitätsförderung und trockenheitsangepassten Maßnahmen für öffentliche Grünflächen und Gärten zusammen.*

**Kontakt:** „Natur im Garten“ GmbH, Am Wasserpark 1, 3430 Tulln, gartentelefon@naturimgarten.at, [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at)

**Impressum:** Medieninhaber: „Natur im Garten“ GmbH. Redaktion und Grafiken: Stefan Streicher, Theresa Steiner; Fotos: © Natur im Garten / A. Haiden ODER J. Brocks, M. Benes-Oeller, G. Dietrich, © AdobeStock; Layout: socher-mit-e.at; © Mai 2021

Das Projekt ATCZ234 - SYM:Bio wird von der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechien 2014-2020 kofinanziert.